

Erfahrungsbericht

Allgemeines

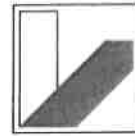
Nach einer langen Bewerbungsphase und schließlich einer geglückten Zusage meines Praktikums geht es auf nach Zagreb, Kroatien. Während meines ganzen Aufenthaltes bin ich in dem Studentenwohnheim SD Ante Starcevic untergebracht, bei meiner Ankunft wollte ich zuerst wieder umkehren, da das Wohnheim von außen sehr heruntergekommen aussieht. Entgegen des ersten Eindrucks ist das Wohnheim von innen sehr schön und gut renoviert. Hierbei teile ich mir das Zimmer mit einer anderen internationalen Studentin und das Bad mit zwei weiteren. Das Studentenwohnheim ist schön eingerichtet und obwohl nur ca. 13 m² für uns beide zu Verfügung stehen ist genug Stauraum vorhanden. Es gibt weitere Studentenwohnheime, welche allerdings teurer sind. Pro Stockwerk ist eine Küche vorhanden, da man allerdings sehr gut für unter 10 kn in diversen Mensas essen gehen kann, wird sie meist nur zum Tee kochen verwendet.

Für 100 kn im Monat kann man eine Studentenkarte für den Nahverkehr kaufen, eine dreißig minutige Einzelfahrt kann man für 4 kn erstehen und an jedem Tisak kaufen.



An meinem ersten Wochenende erkunde ich Zagreb. Es ist eine wunderschöne Stadt, im Vergleich zu deutschen Großstädten klein und die Altstadt ist entspannt innerhalb von einem Tag erkundet. Trotzdem ist es eine wunderschöne lebhafteste Stadt mit zahlreichen Kaffees, Bars und Clubs. Vor allem die Cafés an jeder Ecke, in Hinterhöfen oder kleinen Seitenstraßen machen den Flair Zagrebs aus.

Praktikum



Nach einem Eingewöhnungswochenende startet mein Praktikum an der Universität Zagreb. An meinem ersten Tag treffe ich mich wie verabredet mit meinem Betreuer und werde allen Kollegen vorgestellt. Danach erklärt er mir kurz meine, wie zuvor per Skype besprochene Aufgabe während des Praktikums. Während ich auf meinen PC-Account warte, werden die Formalitäten geklärt. Zuerst weiß die Verwaltung nicht, dass mein Praktikum heute starten soll, aber der Prozess wird in Gang gesetzt. Ebenso wie in der deutschen Bürokratie dauert alles etwas länger, aber am Ende klappt das dennoch sehr gut.

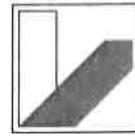
Reisen

Von Zagreb aus sind viele schöne Städte einigermaßen schnell mit dem Bus zu erreichen, die Reise mit dem Bus ist um einiges schneller als die Bahn. Zum Beispiel sind Zadar, Split, Rijeka, etc. nicht weit entfernt, auch ein Ausflug zu den Plitvicer Seen ist ein Muss. Hierbei ist allerdings wichtig abzuwägen ob man bei gutem Wetter die Seen anschauen möchte und sich mit tausenden von anderen Touristen in einer langen Schlange voran schleicht oder schlechtes Wetter in Kauf nimmt und dafür den Anblick mit weniger Menschen teilen muss. Auf jeden Fall sollte man die Zeit ausnutzen und so viel wie möglich reisen.



Sprache und Kultur

In Kroatien sprechen eigentlich alle jungen Menschen Englisch, während die älteren zumindest etwas deutsch sprechen. Da viele Sender und Filme nicht ins kroatische übersetzt werden, schauen viele Sender auf Deutsch oder Englisch an, das bedeutet eigentlich kann jeder etwas deutsch verstehen. Dennoch ist



**UNIVERSITÄT
BAYREUTH**

INTERNATIONAL OFFICE

es angenehm einige Brocken kroatisch zu sprechen, vor allem auf dem Markt oder in den Cafés freuen sich die Leute sehr, wenn Ausländer auf Kroatisch bestellen.

Fazit

Mein Praktikum war eine tolle Erfahrung und ich habe nicht nur Kroaten, sondern viele internationale Menschen getroffen und tolle Erfahrungen gemacht. Auch habe ich mich während meiner Zeit immer wohl und sicher gefühlt. Leider war die Dauer meines Praktikums nur zwei Monate, ich wäre gerne länger dortgeblieben.